Schriften zur Kriminologie 17

Angelina Leder

Amerikanische Drug Treatment Courts

Ein Vergleich mit deutschen Regelungen zum Umgang mit betäubungsmittelabhängigen Straftätern

Nomos

https://www.nomos-shop.de/43374

Schriften zur Kriminologie

herausgegeben von

Prof. Dr. Katrin Höffler, Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Johannes Kaspar, Universität Augsburg
Prof. Dr. Jörg Kinzig, Eberhard Karls Universität Tübingen
Prof. Dr. Ralf Kölbel, Ludwig-Maximilians-Universität München

Band 17

https://www.nomos-shop.de/43374

Angelina Leder

Amerikanische Drug Treatment Courts

Ein Vergleich mit deutschen Regelungen zum Umgang mit betäubungsmittelabhängigen Straftätern

Nomos

https://www.nomos-shop.de/43374

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Zugl.: Augsburg, Univ., Diss., 2019

ISBN 978-3-8487-6276-7 (Print)
ISBN 978-3-7489-0385-7 (ePDF)

D384

1. Auflage 2020
© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

https://www.nomos-shop.de/43374

Meiner Familie

https://www.nomos-shop.de/43374

https://www.nomos-shop.de/43374

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2019 von der Universität Augsburg im Fachbereich Rechtswissenschaften als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur konnten bis Anfang September 2019 berücksichtigt werden.

In der Zeit der Entstehung dieser Arbeit haben mich viele Menschen unterstützt und begleitet, denen ich an dieser Stelle danken möchte.

Mein ganz besonderer Dank gebührt meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Johannes Kaspar für die hervorragende Betreuung und die wertvollen Anregungen, die er mir gegeben hat. Durch seinen Rat hat er maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen. Herrn Prof. Dr. Peter Kasiske danke ich herzlich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Dank schulde ich auch Frau Danielle McCurry vom Judicial Council of California, die mir bei der Organisation meines Forschungsaufenthalts in den Vereinigten Staaten von Amerika unterstützend beiseite stand. Mein Dank gilt außerdem den Mitarbeitern und Teilnehmern der besuchten *Drug Treatment Courts*, die sich die Zeit genommen haben, an den schriftlichen Befragungen teilzunehmen und durch persönliche Gespräche sehr wertvolle Einblicke gegeben haben. Der Bayerischen Amerika-Akademie danke ich vielmals für die finanzielle Förderung meines Forschungsaufenthalts.

Der größte Dank gilt jedoch meiner Familie, ohne deren Unterstützung diese Arbeit nicht zustande gekommen wäre. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

München, im September 2019 *Angelina Leder*

https://www.nomos-shop.de/43374

https://www.nomos-shop.de/43374

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis 25

Abkürzungsverzeichnis 29

Einleitung 33

Kapitel 1: „Drogen“ und „Drogenabhängigkeit“ – Begriffsbestimmungen 38

A. „Drogen“ 38
I) Allgemeiner Sprachgebrauch 38
1) Droge 38
2) Rauschgift und Rauschmittel 39
3) Suchtstoff, Suchtmittel und Suchtgift 40
4) Psychotrope Substanz 40
II) Juristische Begrifflichkeiten in Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika 41
1) Juristische Begrifflichkeiten in Deutschland 41
a) Betäubungsmittel 41
b) Rauschmittel bzw. berauschende Mittel 42
2) Juristische Begrifflichkeiten in den Vereinigten Staaten von Amerika 43
III) Zusammenfassung 43

B. „Drogenabhängigkeit“ 44
I) Allgemeiner Sprachgebrauch 44
1) „Drogensucht“ 44
2) Drogenabhängigkeit 45
II) Juristische Begrifflichkeiten in Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika 46
1) Definition nach deutschem Recht 46
2) Definition nach U.S.-amerikanischem Recht 47
III) Zusammenfassung 48

https://www.nomos-shop.de/43374

Kapitel 2: Drogenabhängigkeit – Das Phänomen aus empirischer Sicht 49

A. Ausmaß des Drogenkonsums in Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika 49
I) Umfang des Drogenkonsums in Deutschland 49
II) Umfang des Drogenkonsums in den Vereinigten Staaten von Amerika 51
III) Zusammenfassung 52

B. Ätiologie der Drogenabhängigkeit 52
I) Übersicht über die Einflussfaktoren 53
II) Die einzelnen Bedingungsfaktoren 55
1) Persönlichkeit des Konsumenten 55
2) Soziale Bedingungen 55
3) Eigenart der Droge 56
III) Zusammenfassung 57

Kapitel 3: Drogenkriminalität 58

A. „Drogenkriminalität" bzw. „Drogendelinquenz" 58
I) Definition 58
1) Versorgungsdelinquenz 59
2) Folgedelinquenz 60
II) Arten des Zusammenhangs – Erklärungsansätze 60
1) Kausaler Zusammenhang zwischen Drogen und Delinquenz 61
a) Delinquenz ist durch Drogenabhängigkeit bedingt 62
b) Drogenabhängigkeit ist durch Delinquenz bedingt 62
2) Kein Zusammenhang zwischen Drogenabhängigkeit und Delinquenz 63
III) Zusammenfassung 64

B. Der Umgang mit Drogenkriminalität – Drogenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschlands 65
I) Die Drogenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika 65
1) Erste Drogenwelle 66
2) Zweite Drogenwelle 68
3) Dritte Drogenwelle 69
4) Aktuelle Drogenpolitik 71
II) Die Drogenpolitik Deutschlands 72
1) Die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg 72

https://www.nomos-shop.de/43374

2) Die Zeit zwischen den Weltkriegen 73
3) Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg 74
4) Die Zeit ab der Studentenrevolte im Jahre 1968 75
5) Aktuelle Drogenpolitik 77
III) Vergleich 77

C. Folgen der Drogenpolitik – Aktuelles Ausmaß der Drogenkriminalität in den Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland 79
I) Aktuelles Ausmaß der Drogenkriminalität in den Vereinigten Staaten von Amerika 79
II) Aktuelles Ausmaß der Drogenkriminalität in Deutschland 80

D. Zusammenfassung 81

Kapitel 4: Deutsche Regelungen zum Umgang mit betäubungsmittelabhängigen Straftätern 82

A. Überblick über strafrechtliche Reaktionsmöglichkeiten 83

B. Vollzugslösung 84
I) Ziel(e) des Strafvollzugs 85
II) Behandlungsmöglichkeiten 86
III) Anstaltswirklichkeit 87
IV) Zusammenfassung 90

C. Unterbringungslösung 91
I) Zweck der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt 91
II) Voraussetzungen für eine Unterbringung in einer Entziehungsanstalt 92
1) Hang, berauschende Mittel im Übermaß zu sich zu nehmen 93
2) Symptomatischer Zusammenhang 93
3) Gefahrprognose 94
4) Erfolgsaussichten 95
III) Anordnung 97
IV) Vollstreckung 98
V) Dauer der Unterbringung 102
VI) Zusammenfassung 103

D. Bewährungslösung 103
I) Zweck der Bewährungslösung 104

https://www.nomos-shop.de/43374

II) Voraussetzungen 104
1) Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr 104
2) Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren 106
3) Strafrestaussetzung 108
III) Die Gestaltung der Straf(rest)aussetzung zur Bewährung 109
IV) Widerruf der Straf(rest)aussetzung zur Bewährung 111
V) Zusammenfassung 112

E. Vollstreckungslösung 113
I) Zweck der Vollstreckungslösung 113
II) Die Vollstreckungslösung gem. §§ 35, 36 BtMG („Zurückstellung der Strafvollstreckung“) 115
1) Zurückstellung der Strafvollstreckung gem. § 35 BtMG 116
a) Voraussetzungen 116
aa) Rechtskräftige Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren wegen einer Straftat 116
bb) Aufgrund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen 117
cc) Der Rehabilitation dienende Behandlung 119
dd) Zurückstellungsantrag 121
ee) Behandlungszusage 121
ff) Gewährleistung des Behandlungsbeginns 123
b) Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszugs 123
c) Keine Zurückstellungshindernisse 124
d) Zurückstellungsentscheidung der Vollstreckungsbehörde 125
e) Die sich aus der Zurückstellung ergebenden Pflichten 125
aa) Pflichten des Verurteilten 125
bb) Pflichten der behandelnden Person/Einrichtung 126
f) Widerruf der Zurückstellung 127
aa) Persönliche Widerrufsgründe, § 35 Abs. 5 BtMG 127
bb) Formale Widerrufsgründe, § 35 Abs. 5 S. 1 Alt. 3 oder Abs. 6 BtMG 128
cc) Absehen vom Widerruf 129
2) Anrechnung und Strafaussetzung zur Bewährung gem. § 36 BtMG 129
a) Zweck und Systematik 129

https://www.nomos-shop.de/43374

b) Anrechnungsfähigkeit 130
c) Obligatorische Anrechnung, § 36 Abs. 1 BtMG 131
d) Fakultative Anrechnung, § 36 Abs. 3 BtMG 133
e) Strafrestaussetzung ohne Anrechnung gem. § 36 Abs. 2 BtMG 135
3) Zusammenfassung 135
III) Die verfahrensrechtliche Lösung gem. § 37 BtMG („Absehen von der Erhebung der öffentlichen Klage") 135
1) Voraussetzungen 136
a) Hinreichender Tatverdacht 137
b) Aufgrund der Betäubungsmittelabhängigkeit begangene Straftat 137
aa) Straferwartung 138
bb) Nachweis der in § 35 Abs. 1 BtMG bezeichneten Behandlung 138
cc) Resozialisierungsprognose 139
2) Zustimmung 140
3) Entscheidung 140
4) Fortsetzung des Verfahrens 141
5) Endgültige Einstellung des Verfahrens, § 37 Abs. 1 S. 5 BtMG 142
IV) Zusammenfassung 142

F. Anwendungsreihenfolge 143

G. Häufigkeiten der Inanspruchnahme der Lösungsmöglichkeiten 146
I) Fallaufkommen bei der Vollzugslösung 147
II) Fallaufkommen bei der Unterbringungslösung 148
III) Fallaufkommen bei der Bewährungslösung 149
IV) Fallaufkommen bei der Vollstreckungslösung 152
1) Einstellung der Strafvollstreckung gem. § 37 BtMG 153
2) Zurückstellung der Strafvollstreckung gem. §§ 35 und 36 BtMG 156
a) Sonderauswertung des Generalbundesanwalts 156
b) Untersuchung des Zentrums für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg 157
c) (Fortsetzung) Auswertung Rechtspflegestatistiken des Statistischen Bundesamts 158
d) Zusammenfassung 159
V) Gesamtbild der Anwendungshäufigkeit der Lösungswege 160
VI) Schlussfolgerung 161

https://www.nomos-shop.de/43374

Kapitel 5: U.S.-amerikanische Drug Treatment Courts 162

A. U.S.-amerikanische Möglichkeiten zum Umgang mit betäubungsmittelabhängigen Straftätern 163

B. Die Geschichte der DTCs 166

C. Die Funktionsweise der DTCs 168

I) Das DTC Modell – Definition 168

II) Die Prämisse der DTC Philosophie 169

III) Die Key Components des Drug Court Standards Committee of The National Association of Drug Court Professionals 170

IV) Täterkreis 172

1) Entscheidung über den potentiellen Täterkreis 172

2) Typische Teilnahmekriterien 173

3) Grundsätzlich geeignete und grundsätzlich ungeeignete Täter 174

a) Das RNR-Modell 174

aa) Risikoprinzip 175

bb) Bedürfnisprinzip 175

cc) Ansprechbarkeitsprinzip 176

b) Risiken und Bedürfnisse betäubungsmittelabhängiger Straftäter – Übertragung des RNR-Modells auf DTCs 176

c) Zusammenfassung 179

D. Die verschiedenen DTC Modelle 180

I) Die häufigsten Modelle 180

1) Exkurs: Überblick über den Ablauf eines U.S.-amerikanischen Strafverfahrens 180

2) Das Pre-Plea Modell 182

a) Das reine Pre-Plea Diversion Modell 182

b) Das Diversion with Stipulation of Facts Modell 183

3) Das Post-Plea Modell 184

a) Das Preadjudication Modell 184

b) Das Postadjudication Modell oder Probation Modell 185

c) Das Probation Revocation Modell 186

4) Das Mixed Modell 186

II) Das erfolgreichste Modell 186

https://www.nomos-shop.de/43374

E. Die Aufnahme in das DTC Programm 187
I) Screening 188
1) Justice System Screening 188
2) Clinical Screening 188
3) Clinical Assessment 189
II) Vereinbarung über die Teilnahme am DTC Programm 189
III) Unterzeichnung der Teilnahmevereinbarung 190

F. Das DTC Programm 191
I) Die Dauer eines DTC Programms 192
II) Die Unterteilung in Phasen 192
III) Die Hearings 194
1) Der Sinn und Zweck der Hearings 195
2) Der Ablauf der Hearings 196
IV) Abschlussfeier 197
1) Teilnahmevoraussetzungen 197
2) Ablauf der Abschlussfeiern 198
3) Sinn und Zweck der Abschlussfeiern 198

G. Sanktionen und Belohnungen 199
I) Der Hintergrund des Sanktionen-Belohnungssystems: Behaviorismus 200
II) Operante Konditionierung 201
III) Übertragung dieser Erkenntnisse auf DTCs 204
1) Kontingenz 205
2) Unmittelbarkeit 206
3) Das Ausmaß der Sanktionen und Belohnungen 207
4) Fairness 208
5) Zuverlässige und konstante Überwachung 209
6) Vorhersehbarkeit 209
IV) Arten von Sanktionen und Belohnungen 210
1) Sanktionen 210
a) Sanktionen mit geringer Intensität 211
b) Sanktionen mit mittlerer Intensität 212
c) Sanktionen mit hoher Intensität 213
2) Belohnungen 215
a) Belohnungen mit geringer Intensität 217
b) Belohnungen mit mittlerer Intensität 218
c) Belohnungen mit hoher Intensität 219

H. Das DTC Team und seine unkonventionellen Aufgaben 219
I) DTC Theater 220

https://www.nomos-shop.de/43374

II) Der Richter 221
1) Der traditionelle U.S.-amerikanische Richter 221
2) Der DTC Richter 222
III) Der Staatsanwalt 225
1) Der traditionelle U.S.-amerikanische Staatsanwalt 225
2) Der DTC Staatsanwalt 225
IV) Der Verteidiger 226
1) Der traditionelle U.S.-amerikanische Verteidiger 227
2) Der DTC Verteidiger 227
V) Der Behandlungsanbieter 229
VI) Weitere Teammitglieder 230

I. Gesetzliche Grundlagen 230
I) Übersicht über die gesetzlichen Grundlagen in den einzelnen Staaten 230
II) Beispiel: Kalifornien 231
1) Drug Court Partnership Act of 1998 und Comprehensive Drug Court Implementation Act of 1999 232
2) Proposition 36 232

J. Betreiber der DTCs 233

K. Verbreitung 234
I) Verbreitung in den Vereinigten Staaten von Amerika 234
1) Verbreitung der DTCs 234
a) Ursachen 235
aa) Aktivismus 235
bb) Politische Unterstützung 236
cc) Finanzielle Unterstützung 238
dd) Kulturelle Faktoren 239
b) Zusammenfassung 240
2) Erscheinungsformen der DTCs 240
3) Zahlen 242
4) DTCs als Modell für andere Problem-Solving Courts 244
II) Verbreitung der DTCs weltweit 248
1) Verbreitung außerhalb Europas 249
a) Kanada 249
b) Australien 250
2) Verbreitung innerhalb Europas 251
a) England und Wales 251
b) Belgien 252

https://www.nomos-shop.de/43374

3) Zusammenfassung 253

L. Fallaufkommen 253

I) Geschätztes jährliches Fallaufkommen 254
II) Geschätztes Gesamtfallaufkommen 254

M. Empirische Befunde zur Wirkung von DTCs 254

I) Evaluationsschwierigkeiten 255
1) Verschiedenheit der DTCs 256
2) Auswahl der Kontrollgruppe 257
3) Verfügbarkeit erforderlicher Daten 258
II) Evaluationsergebnisse 259
1) Der Bericht des U.S. General Accounting Office, 1997 259
2) Die Ergebnisse Belenkos, 1998 259
3) Die Ergebnisse der MADCE, 2011 260
a) Rückfallquoten 261
b) Entlastung der Gefängnisse 263
c) Einfluss auf das Suchtverhalten 265
d) Kostenersparnis 268
e) Entlastung der Gerichte 270
f) Auswirkung auf den sozioökonomischen Status 271
g) Zusammenfassung 273

N. Die Theorie der DTCs 274

I) Kriminologische Theorien 274
1) Etikettierungsansatz 274
2) Soziale Lerntheorien 276
3) Abschreckungstheorie 277
4) Theorie der rationalen Wahl 279
5) Kontrolltheorien 281
6) Theorie des Reintegrative Shamings 282
II) Moderne Theorien 285
1) Therapeutische Jurisprudenz 286
2) Restorative Justice 292
3) Daicoffs Comprehensive Law Movement 298
4) Amerikanischer Rechtspragmatismus 300
III) Zusammenfassung 303

O. Zurück in die Zukunft? 304

https://www.nomos-shop.de/43374

Kapitel 6: U.S.-amerikanische DTCs in der Praxis – eine empirische Untersuchung 306

A. Zielsetzung der Untersuchung 306

B. Methode und Gang der Untersuchung 306

I) Methodenwahl 306

II) Anlage und Gang der Untersuchung 308

1) Auswahl der untersuchten DTCs 308

2) Teilnehmende Beobachtung 310

a) Beobachtung von Anhörungen 310

aa) Anlage 310

bb) Gang 310

b) Beobachtung von Abschlussfeiern 311

aa) Anlage 311

bb) Gang 312

c) Beobachtung der Aktivitäten an einem DTC 312

aa) Anlage 312

bb) Gang 313

3) Inhaltsanalyse schriftlicher Informationsquellen 313

a) Anlage 313

b) Gang 313

4) Befragung 314

a) Befragung von DTC Praktikern und Experten 314

aa) Interviews 314

(1) Anlage 314

(2) Gang 316

bb) California Adult DTC Survey 316

(1) Anlage 316

(2) Gang 317

b) Schriftliche Befragung 317

aa) Anlage 317

bb) Gang 318

C. Ergebnisse aus Beobachtung, Befragung und Inhaltsanalyse 319

I) Kurzvorstellung der untersuchten DTCs 320

1) Rio Hondo DTC 320

2) Sacramento DTC 321

3) San Diego DTCs 321

4) San Francisco DTC 322

https://www.nomos-shop.de/43374

II) Die untersuchten DTCs im Vergleich 322
1) Modelle 323
a) Rio Hondo DTC 323
b) Sacramento DTC 323
c) San Diego DTC 323
d) San Francisco DTC 324
e) Vergleich 324
2) Täterkreis 324
a) Rio Hondo DTC 325
b) Sacramento DTC 326
c) San Diego DTCs 327
d) San Francisco DTC 327
e) Vergleich 328
3) Das Aufnahmeverfahren 329
a) Rio Hondo DTC 329
b) Sacramento DTC 329
c) San Diego DTCs 330
d) San Francisco DTC 331
e) Vergleich 331
4) Ausgestaltung der Programme 332
a) Rio Hondo DTC 332
b) Sacramento DTC 335
c) San Diego DTCs 338
d) San Francisco DTC 341
5) Sanktionen und Belohnungen 344
a) Rio Hondo DTC 344
b) Sacramento DTC 345
c) San Diego DTCs 348
d) San Francisco DTC 353
e) Vergleich 354
6) Anhörungen 354
a) Ablauf 355
aa) Rio Hondo DTC 355
bb) Sacramento DTC 356
cc) San Diego DTCs 358
(1) San Diego Central DTC 358
(2) San Diego North County DTC 360
dd) San Francisco DTC 363
ee) Vergleich 365

https://www.nomos-shop.de/43374

b) Die Rolle der einzelnen Teammitglieder 366
aa) Die Rolle des Richters 366
(1) Rio Hondo DTC 366
(2) Sacramento DTC 367
(3) San Diego DTCs 368
(a) San Diego Central DTC 368
(b) San Diego North County DTC 368
(4) San Francisco DTC 370
(5) Vergleich 371
bb) Die Rolle der übrigen Teammitglieder 371
(1) Rio Hondo DTC 371
(2) Sacramento DTC 372
(3) San Diego DTCs 372
(a) San Diego Central DTC 372
(b) San Diego North County DTC 375
(4) San Francisco DTC 376
(5) Vergleich 376
7) Abschlussfeier 377
a) Sacramento DTC 377
b) San Francisco DTC 378
8) Bild eines DTC Teilnehmers 381
a) Anzahl der befragten Teilnehmer 382
b) Geschlecht 382
c) Alter 382
d) Dauer der Programmteilnahme 383
e) Dauer der Betäubungsmittelabhängigkeit vor Programmteilnahme 383
f) Lebenssituation vor Programmteilnahme 384
g) Anlassstraftat 385
h) Kriminelle Vorgeschichte 386
i) Kenntniserlangung über Möglichkeit der Programmteilnahme 387
j) Gründe für die Programmteilnahme 388
k) Therapie vor Teilnahme am DTC 390
l) Therapieform 390
m) Betäubungsmitelkonsum: Rückfallquote 391
n) Wirksamkeit der Drogentests 392
o) Rolle des Richters 392
p) Belohnungen und Sanktionen 395
aa) Positive Compliance 396

https://www.nomos-shop.de/43374

bb) Non-Compliance 400
q) Bewertung des DTC Modells durch die Teilnehmer 407
aa) Positive Bewertung 407
bb) Negative Bewertung 409
r) Zusammenfassung und Schlussfolgerung 417

Kapitel 7: Bewertung des DTC Modells 421

A. (Verfassungs-)Rechtliche Bedenken: Teilnahmedruck 421

B. Institutionelle Bedenken 424
I) Net-Widening und Case Dumping 425
II) Skimming 428
III) Zu große Macht der Richter 428
IV) Zu wenig Überwachung der Rechte der Teilnehmer 432
V) „Verurteilungsfabriken“ 434
VI) „Too harsh on crime“ 435
VII) Widersprüchlichkeit in Bezug auf Sanktionen 438
VIII) „Too soft on crime“ 439

C. Zwangstherapie 440

D. Zusammenfassung 440

Kapitel 8: Vergleich U.S.-amerikanischer DTCs mit deutschen Regelungen zum Umgang mit betäubungsmittelabhängigen Straftätern 442

A. Gemeinsames Ziel: Quasi-Zwangstherapie 442
I) Argumente gegen eine (Quasi-)Zwangstherapie 444
II) Argumente für eine (Quasi-)Zwangstherapie 446
III) Effektivität justizieller Zwänge 447

B. Unterschiede 449
I) Ganzheitlicher Ansatz 449
II) Justizielle Überwachung der Therapie 451
III) Sanktionen-Belohnungssystem 452
IV) Auswahl der Teilnehmer 453

C. Zusammenfassung 453

Kapitel 9: Übertragbarkeit des DTC Modells auf das deutsche Rechtssystem 454

A. DTCs in Deutschland – Gegenwärtige Situation 454

https://www.nomos-shop.de/43374

B. Bedarf für eine Adaption des DTC Modells auf das deutsche Rechtssystem 456

C. Theoretische Übertragbarkeit – Vereinbarkeit mit der deutschen Rechtsordnung 460

I) Verfassungsrechtliche Bedenken 460
1) Gleichheitsgrundsatz 460
2) Doppelbestrafungsverbot 463
3) Drogen-, Alkoholtests und andere „Programmverpflichtungen“ 464
4) Sanktionen-Belohnungssystem 469
5) Recht auf informationelle Selbstbestimmung 470
a) Verschwiegenheitspflicht 470
b) Datenübermittlung durch das Gericht bzw. die Staatsanwaltschaft 473
c) Datenübermittlung durch den Behandlungsanbieter oder den (Pflicht-)Verteidiger 474
6) Einwilligung in Grundrechtsverzicht 474
7) Zusammenfassung 477
II) Entgegenstehen des GVG 477
1) Verfahrensöffentlichkeit 478
2) Ausnahmegericht 480
3) Zwischenergebnis 482
III) Entgegenstehen der StPO 482
IV) Zusammenfassung 483

D. Tatsächliche Übertragbarkeit – Erforderlichkeit von Modifikationen 483

I) Wesentliche Unterschiede 484
1) Zwei verschiedene Verfahrensmodelle 484
a) Unterschiede der dominierenden Strafverfahrensmodelle 485
aa) Das Grundmuster des adversatorischen Modells 485
bb) Das Grundmodell des inquisitorischen Modells 486
b) Kompatibilität 487
2) Differenzierende Kriminalpolitik 487
a) Unterschiede in der Kriminalpolitik 488
aa) Kriminalpolitik in den Vereinigten Staaten von Amerika 489
bb) Kriminalpolitik in Deutschland 496
b) Kompatibilität 501

https://www.nomos-shop.de/43374

3) Zusammenfassung 501
II) Tatsächliche Modifikationen 502
1) Modifikationen in anderen Ländern 502
2) Modifikationen in Deutschland 504

E. Rechtstechnische Umsetzung des DTC Modells in Deutschland 507
I) Möglichkeiten der rechtstechnischen Umsetzung 507
1) Anwendung von Schlüsselelementen der DTCs im Rahmen bereits bestehender Regelungen 508
a) Einbettungsmöglichkeiten 508
b) Justizielle Überwachung der Therapie 509
c) Regelmäßige Anhörungstermine 510
d) Sanktionen und Belohnungen 510
e) Abschlussfeiern 511
f) Zusammenfassung 511
2) Implementierung eines „Drogentherapie-Gerichts“ 512
a) Einbettungsmöglichkeiten 512
b) Anwendungsbereich 512
c) Inhalt der Regelungen 513
II) Diskussion und konkreter Umsetzungsvorschlag 514
1) Diskussion der rechtstechnischen Umsetzung 514
2) Umsetzungsvorschlag 515

Fazit: Ist eine Übertragung des DTC Modells auf das deutsche Rechtssystem zu empfehlen? 518

Literaturverzeichnis 521

Anhang 555

Anhang 1: Beispiel eines DTC Vertrags 555

Anhang 2: California Adult Drug Treatment Court Survey 561

Anhang 3: California Adult Drug Treatment Court Participant Survey 569

Anhang 4: Beobachtungsbogen California Adult Drug Treatment Court Hearing 574

Anhang 5: Beobachtungsbogen California Adult Drug Treatment Court 584

https://www.nomos-shop.de/43374

https://www.nomos-shop.de/43374

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Graduation Certificate am Sacramento County Probation Adult Drug Court 33

Abbildung 2: Suchtdreieck 54

Abbildung 3: Erscheinungsformen der Drogenkriminalität nach Kreuzer/Thamm 59

Abbildung 4: Die Rolle der Devianz und Delinquenz bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung des Drogenmissbrauchs 61

Abbildung 5: Rauschgiftdelikte (2007-2017) 80

Abbildung 6: Möglichkeiten der Therapiezuführung im Ermittlungsverfahren 144

Abbildung 7: Möglichkeiten der Therapiezuführung im Zwischenverfahren 145

Abbildung 8: Möglichkeiten der Therapiezuführung im Hauptverfahren 145

Abbildung 9: Möglichkeiten der Therapiezuführung im Vollstreckungsverfahren 146

Abbildung 10: Insassen in JVAs aufgrund Verstoßes gegen das BtMG (2004-2018) 148

Abbildung 11: Entziehungsfälle gem. § 64 StGB ohne Trunksucht (1970-2014) 149

Abbildung 12: Verurteilungen nach § 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BtMG (2004-2017) 151

https://www.nomos-shop.de/43374

Abbildung 13: Freiheitsstrafe mit Bewährung mit Weisung wegen einer Verurteilung nach § 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BtMG (2004-2017) 151

Abbildung 14: Bewährungsstrafe mit und ohne Weisung bei Verurteilung nach § 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BtMG (2004-2017) 152

Abbildung 15: Einstellungen nach § 37 Abs. 1/§ 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 1 BtMG (2004-2018) 154

Abbildung 16: Einstellungen nach § 37 Abs. 2/§ 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG (2004-2017) 155

Abbildung 17: Entwicklung der Zurückstellungen nach §§ 35 bis 38 BtMG (1987-2003) 157

Abbildung 18: Abgänge aus dem Vollzug nach § 35 BtMG (2004-2018) 159

Abbildung 19: Risk-Need-Matrix von Marlowe 179

Abbildung 20: Intensität der Phasen eines DTC Programms 194

Abbildung 21: DTC Sanktionen 211

Abbildung 22: DTC Belohnungen 216

Abbildung 23: Anzahl der operierenden DTCs in den U.S.A. (1989-2014) 242

Abbildung 24: Flächenmäßige Verteilung der DTCs in den U.S.A. 244

Abbildung 25: MADCE: Rückfallquoten 262

Abbildung 26: MADCE: Wiederverhaftungsrate 263

Abbildung 27: MADCE: Verbüßen von Freiheitsstrafen 264

Abbildung 28: MADCE: Dauer der Freiheitsstrafen (in Tagen) 265

https://www.nomos-shop.de/43374

Abbildung 29: MADCE: Betäubungsmittelkonsum nach eigenen Angaben 266

Abbildung 30: MADCE: Kostenersparnisse der DTCs 268

Abbildung 31: MADCE: Nettoeinsparungen der DTCs 269

Abbildung 32: MADCE: Sozioökonomischer Status der DTC Teilnehmer nach 6 Monaten 272

Abbildung 33: MADCE: Sozioökonomischer Status der DTC Teilnehmer nach 18 Monaten 273

Abbildung 34: Restorative Justice 295

Abbildung 35: Sanktionenplan am Sacramento DTC 346

Abbildung 36: Sanktionenplan an den San Diego DTCs 352

https://www.nomos-shop.de/43374

https://www.nomos-shop.de/43374

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere Ansicht
a.F.	alte Fassung
AA	*Alcoholics Anonymous*
Abs.	Absatz
AG	Amtsgericht
AMG	Arzneimittelgesetz
Art.	Artikel
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayObLGSt	Entscheidung des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Strafsachen
BeckRS	beck-online Rechtsprechung
Beschl.	Beschluss
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BGHR	BGH-Rechtsprechung
BGHSt	Entscheidung des Bundesgerichtshofs in Strafsachen
BKA	Bundeskriminalamt
BORA	Berufsordnung für Rechtsanwälte
BR-Drs.	Bundesrats-Drucksacke
BRAO	Bundesrechtsanwaltsordnung
bspw.	beispielsweise
BT-Drs.	Bundestags-Drucksache
BtMG	Betäubungsmittelgesetz
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
bzw.	beziehungsweise
C.F.R.	*Code of Federal Regulation*
C.S.A.	*Controlled Substances Act*

https://www.nomos-shop.de/43374

ca.	circa
d.h.	das heißt
DEA	*Drug Enforcement Agency*
Drs.	Drucksache
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
DTC	*Drug Treatment Court*
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
ESA	*Epidemiological Survey on Substance Abuse*
et. al.	et alii (und andere)
etc.	et cetera (und so weiter)
f.	folgende
FBI	*Federal Bureau of Investigations*
ff.	fortfolgende
Fn.	Fußnote
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
h.M.	herrschende Meinung
H.S.C.	*Health and Safety Code*
Hon.	*Honorable*
Hs.	Halbsatz
i.d.R	in der Regel
i.E.	im Ergebnis
i.S.d.	im Sinne des / im Sinne der
i.V.m.	in Verbindung mit
insb.	insbesondere
insg.	insgesamt
IRS	*Internal Revenue Service*
JGG	Jugendgerichtsgesetz
JurionRS	Jurion Rechtsprechungssammlung

https://www.nomos-shop.de/43374

JVA	Justizvollzugsanstalt
LG	Landgericht
lit.	littera
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
max.	maximal
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MedR	Medizinrecht (Zeitschrift)
mind.	mindestens
n.F.	neue Fassung
NA	*Narcotics Anonymous*
NADCP	*National Association of Drug Court Professionals*
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NStZ-RR	Neue Zeitschrift für Strafrecht Rechtsprechungsreport
OLG	Oberlandesgericht
P.C.	*Penal Code*
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
RGSt	Entscheidung des Reichsgerichts in Strafsachen
Rn.	Randnummer
S.	Seite
SAMSHA	*Substance Abuse and Mental Health Services Administration*
Sec.	*Section*
sog.	sogenannte
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StraFO	StrafverteidigerForum
StrVollstrO	Strafvollstreckungsordnung
StV	Strafverteidiger (Zeitschrift)
StVollzG	Strafvollzugsgesetz
u.a.	unter anderem
U.S.A.	*United States of America*

https://www.nomos-shop.de/43374

U.S.C.	*United States Code*
UNESCO	*United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization*
UNO	*United Nations Organization*
Urt.	Urteil
usw.	und so weiter
v.	vom
vgl.	vergleiche
Vorb.	Vorbemerkung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
WHO	*World Health Organization* (Weltgesundheitsorganisation)
z.B.	zum Beispiel